

Stadt Ulm  
Rechnungsprüfungsamt

**ulm**

Bericht  
über  
die örtliche Prüfung  
des Jahresabschlusses

der  
**E**ntsorgungs-  
**B**etriebe  
**U**lm

zum 31.12.2014

## 1. Prüfungsauftrag

Nach § 111 Abs. 1 GemO hat das Rechnungsprüfungsamt (RPA) die Jahresabschlüsse der Eigenbetriebe vor der Feststellung durch den Gemeinderat auf Grund der Unterlagen der Gemeinde und der Eigenbetriebe in entsprechender Anwendung von § 110 Abs. 1 GemO zu prüfen.

Nach § 110 Abs. 1 GemO ist zu prüfen, ob

- bei den Erträgen, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen sowie bei der Vermögens- und Schuldenverwaltung nach dem Gesetz und den bestehenden Vorschriften verfahren worden ist,
- die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch in vorschriftsmäßiger Weise begründet und belegt sind,
- der Wirtschaftsplan eingehalten worden ist und
- das Vermögen sowie die Schulden und Rückstellungen richtig nachgewiesen sind.

Nach § 112 Abs. 1 GemO obliegen dem RPA bei den Eigenbetrieben außerdem

- die laufende Prüfung der Kassenvorgänge,
- die Kassenüberwachung und die Kassenprüfungen,
- die Prüfung der Nachweise der Vorräte und Vermögensbestände.

## 2. Durchführung der örtlichen Prüfung

Der Jahresabschluss 2014 der Entsorgungsbetriebe Ulm (EBU) wurde dem RPA am 06.05.2015 vorgelegt. Er war zu diesem Zeitpunkt noch nicht ausgefertigt.

Die Prüfung des Jahresabschlusses und der entsprechenden Belege erfolgte mit Unterbrechungen von Juni bis September 2015 durch Frau Müller, teilweise in den Räumen der EBU. Bei den Baurechnungen erfolgte während des Wirtschaftsjahres 2014 die laufende Visprüfung durch den technischen Prüfer.

Die Prüfung der Sonderkasse wurde am 26.06.2014 durchgeführt.

Alle angeforderten Unterlagen wurden vorgelegt.

## 3. Überörtliche Prüfung

Die Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg hat im Herbst 2013 die allgemeine Finanzprüfung der Jahre 2010 bis 2012 des Eigenbetriebs Entsorgungsbetriebe Ulm durchgeführt. Die Abschlussbesprechung mit Vertretern der Fraktionen fand am 19.03.2014 statt. Das Ergebnis der Prüfung wurde im Prüfungsbericht vom 10.09.2014 dargestellt.

Gem. § 114 Abs. 4 Satz 2 GemO ist der Gemeinderat noch über den wesentlichen Inhalt des Prüfungsberichts zu unterrichten.

## 4. Jahresabschluss 2013

Der Jahresabschluss 2013 wurde zusammen mit dem Prüfungsbericht des RPA vom 22.09.2014 in den Sitzungen des Betriebsausschusses am 26.11.2014 bzw. des Gemeinderats am 18.12.2014 beraten und festgestellt.

Der Jahresverlust von 152.981,50 € wurde auf neue Rechnung vorgetragen. Die Betriebsleitung wurde entlastet.

## 5. Wirtschaftsplan 2014

Der nach § 14 EigBG aufzustellende Wirtschaftsplan für das Jahr 2014 wurde am 18.12.2013 vom Gemeinderat beschlossen.

Veranschlagt sind:

im Erfolgsplan

Erträge und Aufwendungen von je	40.925.100 €
---------------------------------	--------------

im Vermögensplan

Einnahmen und Ausgaben von je	20.175.100 €
-------------------------------	--------------

Festgesetzt wurden:

Kreditermächtigungen für Investitionen	12.348.800 €
--	--------------

Verpflichtungsermächtigungen	4.580.000 €
------------------------------	-------------

Höchstbetrag für Kassenkredite	5.000.000 €
--------------------------------	-------------

Das Regierungspräsidium Tübingen hat mit Erlass vom 27.01.2014 die Gesetzmäßigkeit des Beschlusses bestätigt sowie die vorgesehenen Kreditaufnahmen und den Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen genehmigt.

Die Erträge des Eigenbetriebs haben sich gegenüber dem Wirtschaftsplan um 1.213 T€ bzw. 3 % gesteigert.

Die bei den Betriebszweigen Abwasser- bzw. Abfallwirtschaft entstandenen Überdeckungen von 278.031,53 € und 389.767,92 € wurden bereits in die Rückstellung nach § 14 Abs. 2 KAG zum Ausgleich in den künftigen Jahren eingestellt. Dadurch wird bei diesen Betriebszweigen ein ausgeglichenes Ergebnis ausgewiesen. Die Betriebszweige Stadtreinigung und Wasserläufe/Wasserbau wurden mit der Stadt abgerechnet.

Die detaillierten Erfolgsplanabrechnungen des Gesamtbetriebs und der einzelnen Betriebszweige sind im Jahresabschluss 2014 auf den Seiten 43 bis 48 abgebildet.

Nach § 15 Abs. 1 Ziff. 1 EigBG ist der Wirtschaftsplan zu ändern, wenn sich im Laufe des Wirtschaftsjahres zeigt, dass sich das Jahresergebnis, trotz Ausnutzung von Sparmöglichkeiten, gegenüber dem Erfolgsplan erheblich verschlechtern wird.

Die Abweichungen vom Wirtschaftsplan 2014 haben das Betriebsergebnis nicht gefährdet, weshalb eine Änderung des Wirtschaftsplans gem. § 15 EigBG nicht erforderlich wurde.

## 6. Buchführung, Belege

Die Buchführung erfolgt als kaufmännische doppelte Buchführung mit der Buchhaltungssoftware R/3 von SAP mit den Modulen Rechnungsfakturierung, Debitoren-, Kreditoren-, Anlagen-, Finanzbuchhaltung, Mahn-, Berichtswesen, Materialwirtschaft, Zeitwirtschaft und Controlling.

Die Belegablage ist geordnet und beweiskräftig. Die Belege sind im Rahmen der geprüften Stichproben vollständig. Die Archivierung der Belege erfolgt seit 01.01.2010 elektronisch.

## 7. Jahresabschluss 2014

Der Jahresabschluss zum 31.12.2014 entspricht den Vorschriften des § 16 Abs. 1 EigBG und schließt mit folgenden Zahlen:

	2013	2014
Bilanzsumme	152.269.207,51 €	150.680.345,30 €
Gewinn- und Verlustrechnung		
Erträge	41.859.527,28 €	42.137.956,37 €
Aufwendungen	42.012.508,78 €	42.114.479,98 €
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	- 152.981,50 €	23.476,39 €

Der Aufbau der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den gesetzlichen Bestimmungen, die Finanz- und Ertragslage wurde im Jahresabschluss vom 30.04.2015 ordnungsgemäß dargestellt.

Das in der Bilanz ausgewiesene Gesamtbetriebsergebnis resultiert aus dem Jahresüberschuss beim Geschäftsbereich Fuhrpark. Diese Kostenüberdeckung wird bei der Aufstellung des Wirtschaftsplans 2016 berücksichtigt.

Im Jahresabschluss 2014 sind umfangreiche Erläuterungen zu einzelnen Positionen der Ergebnis-, Finanz- und Vermögensrechnung (Bilanz) gegeben.

Diese sollen im vorliegenden Bericht nicht wiederholt werden. Die nachfolgenden Einzelfeststellungen sollen dem Gemeinderat zusätzliche Informationen geben oder ihn über wesentliche Feststellungen informieren.

### 7.1. Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Vermögensstruktur hat sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt entwickelt:

	2013		2014		Veränderung	
	T €	%	T €	%	T €	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	36	0,02	42	0,03	6	---
Sachanlagen	139.976	91,93	138.956	92,22	-1.020	-0,73
Finanzanlagen (Beteiligungen bei den Zweckverbänden TAD und ZVK)	7.169	4,71	7.169	4,76	0	0,00
<b>Langfristig gebundenes Vermögen</b>	<b>147.181</b>	<b>96,66</b>	<b>146.167</b>	<b>97,00</b>	<b>-1.014</b>	<b>-0,69</b>
Vorräte	161	0,11	140	0,09	-21	-13,04
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.072	2,67	3.449	2,29	-623	-15,30
Rechnungsabgrenzungsposten	28	0,02	29	0,02	1	3,57
<b>Kurzfristig gebundenes Vermögen</b>	<b>4.261</b>	<b>2,80</b>	<b>3.618</b>	<b>2,40</b>	<b>-643</b>	<b>-15,09</b>
Liquide Mittel	827	0,54	895	0,59	68	---
Bilanzsumme	152.269	100,00	150.680	100,00	-1.589	-1,04

Der überwiegende Teil des Betriebsvermögens (97%) ist langfristig in Sachanlagen gebunden. Auf deren Entwicklung wird im Lagebericht der Betriebsleitung zu den einzelnen Geschäftsbereichen detailliert eingegangen.

Gegenüber dem Vorjahr veränderte sich die Verteilung des Betriebsvermögens nur unwesentlich.

Bei der **Kapitalstruktur** des Eigenbetriebs ergaben sich gegenüber dem Stichtag des Vorjahres keine wesentlichen Abweichungen. Die aufgelaufenen Verluste aus Vorjahren bei den Geschäftsbereichen Abwasser und Fuhrpark wurden planmäßig abgebaut.

	2013		2014		Veränderung	
	T €	%	T €	%	T €	%
Kredite	103.477	67,96	100.259	65,84	-3.218	-3,11
Empfangene Ertragszuschüsse	26.786	17,59	26.828	17,62	42	0,16
langfristige Rückstellungen	15.631	10,27	16.057	10,55	426	2,73
<b>Langfristiges Kapital</b>	<b>145.894</b>	<b>95,81</b>	<b>143.144</b>	<b>94,01</b>	<b>-2.750</b>	<b>-1,88</b>
Verlust aus Vorjahren	-1.637	0,00	-838	0,00	-799	-48,81
Verb. a. Lieferungen u. Leistungen	2.523	1,66	2.530	1,66	7	0,28
Sonst. Verbindlichkeiten	1.149	0,75	1.699	1,12	550	47,87
kurzfristige Rückstellungen	4.340	2,85	4.145	2,72	-195	-4,49
<b>Kurzfristiges Kapital</b>	<b>8.012</b>	<b>5,26</b>	<b>8.374</b>	<b>5,50</b>	<b>362</b>	<b>4,52</b>
Bilanzsumme	152.269	100,00	150.680	98,96	-2.388	-1,04

Am Bilanzstichtag waren 146.167 T€ langfristig gebundenes Vermögen durch 143.144 T€ langfristiges Kapital finanziert.

## 8. Entwicklung der Erfolgsrechnung

	2012	2013	2014	Vergl.13-14	
	€	€	€	€	%
<b>Erträge</b>					
Abwasser	20.609.560	21.156.713	21.307.486	150.773	0,71
Abfall	11.874.715	11.717.351	11.858.761	141.410	1,21
Stadtreinigung	4.316.614	4.480.669	4.435.242	-45.427	-1,01
Fuhrpark	3.949.678	4.175.757	4.163.196	-12.561	-0,30
Wasserläufe/Wasserbau	278.341	329.037	373.271	44.234	13,44
Gesamtbetrieb	41.028.908	41.859.527	42.137.956	278.429	0,67
<b>davon Umsatzerlöse</b>					
Abwasser	19.838.165	19.879.300	20.128.566	249.266	1,25
Abfall	10.364.427	10.077.607	9.658.203	-419.404	-4,16
Stadtreinigung	3.636.049	3.870.735	4.296.559	425.824	11,00
Fuhrpark	3.592.784	3.880.874	3.876.615	-4.259	-0,11
Wasserläufe/Wasserbau	0	0	0	0	-
Gesamtbetrieb	37.431.425	37.708.516	37.959.943	251.427	0,67
<b>Aufwendungen</b>					
Personalaufwand	9.573.283	10.380.689	10.527.954	147.265	1,42
Abschreibungen	5.645.709	5.808.949	6.116.188	307.239	5,29
Zinsen u.ä. Aufwendungen	4.227.514	3.976.037	3.850.663	-125.374	-3,15

Die Gesamterträge des Betriebs haben sich gegenüber dem Vorjahr um 278 T€ erhöht. Bei den einzelnen Betriebszweigen ergaben sich dabei unterschiedliche Entwicklungen.

### Abwasserwirtschaft

Die Umsatzerlöse haben sich gegenüber dem Vorjahr um 249 T€ erhöht. Die aktivierten Eigenleistungen und die Bauzeitinsen bei den Kanalbauvorhaben gingen gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 157 T€ und die Kostenersätze für die Herstellung von Hauskanalanschlüssen um 59 T€ zurück.

Insgesamt gab es bei den Erträgen eine Steigerung um 151 T€. Die Schwankungen bei den Erträgen der Abwasserwirtschaft liegen seit Jahren bei rd. 1%.

#### Abfallwirtschaft

Die Umsatzerlöse sind auch nach der Umstellung des Müllabfuhrsystems zum 01.01.2014 weiterhin rückläufig. Bei den Müllgebühren ergab sich gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang von 228 T€ (rd. 3%). Insgesamt liegen die Erträge rd. 1 % über dem Vorjahr, was hauptsächlich durch die Auflösung von Rückstellungen für Altersteilzeit und die Auflösung von Rückstellungen im Rahmen der Gebührenkalkulation i.H.v. insgesamt 964 T€ zurückzuführen ist.

#### Stadtreinigung / Winterdienst

Die Erträge beinhalten hauptsächlich die Kostenerstattung durch die Stadt und sind sehr stark vom Verlauf der Aufwendungen für den Winterdienst abhängig.

#### Fuhrpark

In diesem Betriebszweig gab es gegenüber dem Vorjahr keine wesentlichen Änderungen.

#### Wasserläufe/Wasserbau

Die Erträge enthalten die Erstattungen des Landes für die Unterhaltung der Gewässer 1. Ordnung sowie die der Stadt für alle übrigen Gewässer.

## 9. Entwicklung der Darlehen

2014 haben sich die Darlehen wie folgt entwickelt:

	Stand 01.01.2014 €	Zugang €	Tilgung €	Stand 31.12.2014 €
Altdarlehen v. Stadt Ulm	30.663.643	0	2.560.000	28.103.643
Kreditmarktdarlehen	72.813.466	4.970.084	5.628.162	72.155.388
Gesamt	103.477.109	4.970.084	8.188.162	100.259.031

In der Vereinbarung vom 11.03.2005 wurde die Tilgungsleistung für das Altdarlehen von der Stadt Ulm ab dem Jahr 2007 auf 2.560.000 € jährlich festgeschrieben. Die Verzinsung erfolgt nach einem Durchschnittszinssatz.

Die Kennzahlen zeigen folgende Entwicklung:

	31.12.2012 T€	31.12.2013 T€	31.12.2014 T€
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	95.817	103.477	100.259
Tilgung	6.656	8.340	8.188
davon planmäßige Tilgungen	6.656	6.840	7.165
davon Sondertilgungen	0	1.500	1.023
Tilgungsquote planmäßig	6,95%	6,61%	7,15%
Tilgungsdauer in Jahren	14,4	15,1	14,0

Die Kreditsumme des Betriebs hat sich um 3.218 T€ reduziert. Die regelmäßige Tilgungsleistung hat sich gegenüber dem Vorjahr um 325 T€ erhöht und liegt um 1.049 T€ über den Abschreibungen. Durch die Sondertilgung wurde ein Darlehen mit höheren Zinsen vorzeitig abgelöst. Eine gleichbleibende planmäßige Tilgung unterstellt, ergibt sich zum 31.12.2014 eine Restlaufzeit von 14 Jahren.

## 10. Personalentwicklung

Wirtschaftsjahr	Ansatz	Ergebnis	Abweichung in	
	€	€	€	%
2013	9.679.300	10.380.689	701.389	6,8
2014	10.267.600	10.527.955	260.355	2,5
Abweichung zum Vorjahr	588.300	147.266		
in %	6,1	1,4		

Die Personalaufwendungen des Gesamtbetriebs lagen 260 T€ (2,5%) über dem Planansatz und 147 T€ (1,4%) über dem Ergebnis des Vorjahres. Davon ist ein Anteil von rd. 130 T€ in der Zuführung zu den Personalrückstellungen begründet.

Die Gesamtzahl der Beschäftigten hat sich gegenüber dem Vorjahr um 4 Stellen auf 193,09 Stellen erhöht (s. Jahresabschluss Seite 19).

## 11. Prüfungsfeststellungen

Die Prüfung für das Wirtschaftsjahr 2014 wurde stichprobenweise durchgeführt. Detaillierte Aufzeichnungen befinden sich in den Unterlagen des RPA. Anstehende Fragen wurden im Rahmen der Prüfung geklärt.

### Anlagevermögen

Das Anlagevermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1.013 T€ auf 138.998 T€ reduziert. Den Abschreibungen i.H.v. 6.129 T€ stehen Anlagenzugänge von 5.116 T€ gegenüber, davon 2.938 T€ bei den Anlagen im Bau.

Die im Jahr 2012 festgelegten Abschreibungsdauern von 50 Jahren für Kanäle und 30 Jahren für Inlinersanierung wurden durchgehend angewandt.

Der Anlagennachweis wurde bezüglich der Veränderungen in 2014 in ausreichenden Stichproben geprüft. Die gebuchten Abschreibungen und Abgänge wurden nachvollzogen.

### Forderungen

Im Forderungsbestand waren teilweise uneinbringliche Forderungen aus den Jahren 2007 bis 2013 enthalten. Bis zum Abschluss der Prüfung erfolgte eine Überarbeitung und Bereinigung des Forderungsbestandes.

**Zukünftig sollte ein Forderungsmanagement mit Standards aufgebaut werden, die eine einheitliche und zeitnahe Bearbeitung gewährleisten.**

### Rückstellungen

Die Rückstellungen sind in der Anlage 2 im Anhang des Jahresabschlusses 2014 auf Seite 41 aufgeführt. Die Gesamtsumme der Rückstellungen hat sich im Berichtsjahr um 231 T€ auf 20.202 T€ erhöht.

Die Rückstellungen für Deponiefolgekosten wurden auf der Grundlage eines Gutachtens aus dem Jahr 2006 gebildet und entsprechend verzinst. Aufgrund der Entwicklungen in den vergangenen Jahren soll zur Aktualisierung ein neues Gutachten in Auftrag gegeben werden.

Die Nachweise der folgenden Rückstellungen wurden geprüft:

- Altersteilzeit und Pensionen
- nicht genommenen Urlaub und geleistete Mehrarbeitszeit
- Deponiefolgekosten Eggingen und Donaustetten
- Überdeckungen gem. § 14 Abs. 2 KAG

Feststellungen, die hier zu erwähnen wären, haben sich nicht ergeben.

### **Belegprüfung**

Für das abgelaufene Jahr erfolgte die Belegprüfung in ausreichenden Stichproben über alle Betriebszweige. Aufgetretene Fragen wurden mit den zuständigen Mitarbeitern geklärt.

Feststellungen, die hier zu erwähnen wären, haben sich nicht ergeben.

### **Vergabepfung**

Im Rahmen des Prüfungsauftrags wurden im Berichtsjahr folgende Vergaben geprüft:

Vergaben nach	Anzahl	Auftragswert
VOL	17	2.471 T€
HOAI	6	451 T€
VOB	10	2.131 T€

Feststellungen, die hier zu erwähnen wären, haben sich nicht ergeben.

### **Visa-Prüfung**

Während des Wirtschaftsjahres 2014 erfolgte die laufende Visaprüfung der Baurechnungen ab einem Nettowert von 1.000,- € durch den technischen Prüfer.

### **Vertrag Stadtreinigung**

Der im Jahr 2007 zwischen der Stadt und EBU abgeschlossene Kontrakt über Leistungsumfang, Leistungsstandards sowie Kostenerstattung für die Stadtreinigung und den Winterdienst ist zum 31.12.2010 ausgelaufen. Die Abrechnung erfolgt seitdem auf der Basis des alten Kontrakts, mit einer jährlichen Berechnung der tatsächlich angefallenen Kosten an die Stadt.

Durch die vollständige Abrechnung der im Auftrag der Stadt erbrachten Dienstleistungen sind bei EBU derzeit keine Risiken für den Gebührenhaushalt erkennbar.

Allerdings sind die Festlegungen des Kontrakts aus dem Jahr 2007 durch allgemeine Kostensteigerungen und gestiegener Anforderungen nicht mehr aktuell.

**RPA weist darauf hin, dass seit 01.01.2011 die vertragliche Grundlage für den Bereich Stadtreinigung und Winterdienst zwischen EBU und der Stadt Ulm überholt ist.**

## **12. Lagebericht**

Der Lagebericht entspricht § 11 der EigBVO.



### 13. Zusammenfassung

Das Rechnungs- und Belegwesen des Eigenbetriebs ist geordnet. Der Abschluss ist zutreffend aus den Büchern und Unterlagen entwickelt und entspricht den Satzungsbestimmungen und den gesetzlichen Vorschriften.

Die Aufgaben werden wirtschaftlich und zweckmäßig erledigt.

Die Finanzlage des Eigenbetriebs ist geordnet.

Die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung des Jahresabschlusses sind in vorliegendem Bericht zusammengefasst.

Aufgrund der Prüfung empfiehlt das Rechnungsprüfungsamt dem Gemeinderat, den Jahresabschluss 2014 nach § 16 Abs. 3 EigBG festzustellen und die Betriebsleitung zu entlasten.

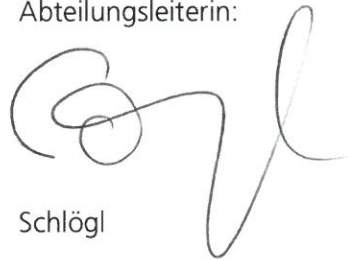
Ulm, den 30.09.2015

Prüferin:



Irene Müller

Abteilungsleiterin:



Schlögl